

Wachsam sei, dass dich kein ungebührlicher Gedanke überfalle

Wachsam sei, dass dich kein ungebührlicher Gedanke überfalle, um dir die Geistesunschuld zu beflecken, die von Mir ein Zeichen ist und ein natürliches Begaben. Du behütest dir den Anfang der Geschichte, wenn du inne wirst, wie sehr das Sein dich als das Ewige erfüllt und dich seit Äonen fürsorglich und galant begleitet auf der Lebenstour.

Was heisst nun, Meinen Einfluss und Mein gütestrahrendes Profil zu stören in der Tage Wucht und Widerspenstigkeit, verletzenden Gewalt und mannigfachem Zagen? Das ist: kein Vertrauen in Mein Wort und Meine Hilfe generieren, denn das Verstandesmäßige allein rafft sich ein unheilvolles Heer von Irrtum und Bedenklichkeit zusammen, sowie es um das Übersinnliche und Geisterfüllte geht. Da muss die Grenze -mutig und ins Unbekannte strebend- überschritten werden, um der wunderbar gediegenen Entfaltung willen, die Ich dir verschaffen will.

Wach' auf, gebiet' Ich dir. Deine gute Stunde hat geschlagen, wo sich dein Bewusstsein Mir entgegen weiten soll, um all das zu erkennen, was dir bisher unzugänglich und verborgen war. Offenbar wird, was du Bist und was Ich Bin, in deinem Dich-Begründen. Die schwere Täuschung wird behoben und das Wirkliche der Geisteswelten öffnet sich vor deiner Seele hochgestimmtem Staunen. In diesem Zustand darfst du dich als Seinsbewusster und Erhabener bezeichnen. Mit beiden Füßen stehst du fest im Erdgetümmel, doch dein Haupt ragt weit hinauf in Meines Reiches sonnenglänzend Strahlen.

Glückselig, wer sich so erfährt, und allerhöchstes Lob für jene Menschen, die sich unentwegt und unbeirrt der wahren Schönheit ihres Seins entgegen tragen.

www.das-sein.ch

© Ludwig Weibel

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)